

D1.7. Internet

131922

Public WLAN im und / oder um das Dietiker Stadthaus

Beantwortung Kleine Anfrage

Roger Studer, Mitglied des Gemeinderates, hat am 7. November 2013 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Elektronische Kommunikation und die individuelle Vernetzung jedes Haushaltes ist in unserer Zeit bereits selbstverständlich geworden. Es entschlüssen sich sogar sehr vorbildliche Arbeitgeber, welche jahrelang einen Beitrag an die Modemkosten für die Firmenarbeit zu Hause geleistet haben, diese per Ende 2013 einzustellen. Grund: Die elektronische Anbindung eines Haushaltes wird als Grundausstattung, wie Wasser oder Strom, im privaten Wohnungsbau angeschaut.

Der Gemeinderat ist ein meinungsbildendes Gremium, in welchem sehr viele Informationen bearbeitet, verwaltet und verarbeitet werden. Viele Unterlagen, welche eigentlich online auf www.dietikon.ch/de/politik/legislative/sitzung/ verfügbar sind, werden heute in Papierform abgegeben oder durch die Parlamentarier selbst ausgedruckt. Und warum? Sind die Gemeinderäte noch nicht entsprechend eingerichtet? Liegt es vielleicht an der fehlenden Konnektivität im Gemeinderatssaal? Meine Behauptung ist letzteres.

Meines Wissens ist die Infrastruktur für ein offenes WLAN, Hotspot oder WIFI bereits in mehreren Räumen des Stadthauses vorhanden.

Fragen an den Stadtrat:

- 1. Warum ist das WLAN im und um das Stadthaus nicht für jede/n Dietiker Bürger/in nutzbar (öffentlich)?*
- 2. Per wann soll der Gemeinderatssaal, bzw. das Stadthaus (inkl. Platz) mit einem flächendeckenden WLAN-Netz ausgerüstet sein?*
- 3. Soll diese Infrastruktur für jede/n Dietiker/in zugänglich sein?*
- 4. Welche Varianten hat sich der Stadtrat bereits überlegt?*
- 5. Welche Kosten (einmalig/wiederkehrend) wären damit verbunden?"*

Der Stadtrat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Allgemeines:

In den letzten Jahren hat die mobile Internetnutzung stark zugenommen. Gemäss dem Bundesamt für Statistik macht der Anteil der mobilen Nutzung des Internets etwa 42 % der Gesamtnutzung aus. Umfragen zeigen, dass von den Internetnutzerinnen und Internetnutzern vor allem sozio-kommunikative Aspekte geschätzt werden. Der überwiegende Teil der Internetnutzerinnen und Internetnutzern verwenden das Internet zum Senden und Empfangen von E-Mails und Kurznachrichten. Ein weiterer grosser Teil verwendet das Internet um Zeitungen oder Nachrichten online zu lesen. So ist es nicht verwunderlich, wenn immer mehr auf sogenannte Flat Rate Abonnements von Telekommunikations-Firmen ausweichen. Da bei diesen Abonnements alle Gesprächs- und / oder Datenverbindungen inbegriffen sind, werden die WLAN - Hotspots nur sehr punktuell genutzt. Dies ist sicher auch ein Grund, dass gemäss Swisscom der WLAN - Hotspot auf dem Kirchplatz in Dietikon bereits wieder eingestellt wurde.

Zu Frage 1 und 2

Die Stadtverwaltung betreibt zum heutigen Zeitpunkt keinen WLAN - Hotspot. Im Gegensatz zu den von der Stadtverwaltung eingesetzten Wireless Access Points in den Sitzungszimmern, ist beim WLAN - Hotspot die Kommunikation zwischen verschiedenen Teilnehmern (Geräten) nicht erwünscht, da Sicherheitsprobleme auftreten könnten. An die Wireless Access Points in den Sitzungszimmern dürfen nur Geräte, die von der Informatik konfiguriert worden sind, angeschlossen werden (Datenschutzvorgaben des Kantons Zürich). Da man davon ausgehen muss, dass sich an einem WLAN - Hotspot Geräte verbinden, die nicht dem städtischen Sicherheitsstandard entsprechen, müsste ein getrenntes Netzwerk aufgebaut werden. Wenn die WLAN - Hotspots auf das Jahr 2015 budgetiert und genehmigt würden, könnte mit der Umsetzung frühestens im Jahr 2015 begonnen werden.

Zu Frage 3

Bei einem WLAN - Hotspot können sich generell alle Personen anmelden und diesen nutzen. Um sicherheits- und rechtliche Aspekte zu gewährleisten, muss sich die Nutzerin oder der Nutzer mit einem Nutzernamen und Passwort authentifizieren. Aus diesen Gründen werden solche WLAN - Hotspots in der Regel durch grössere Telekommunikations-Firmen betrieben und gewartet. Weiter wäre zu prüfen, ob der Zugang zum WLAN - Hotspot für die Nutzerinnen und Nutzer kostenpflichtig sein soll oder nicht.

Zu Frage 4

Es sind folgende Varianten angedacht worden:

Variante 1: Installation von WLAN - Hotspots im Gemeinderatssaal und dem Foyer.

Variante 2: Zusätzlich zum Gemeinderatssaal und dem Foyer wird der Platz vor dem Stadthaus mit einem WLAN - Hotspot ausgerüstet.

Zu Frage 5

Die Kosten wurden aufgrund von Plänen des Stadthauses berechnet. Bei einer allfälligen Einführung müsste das Stadthaus zuerst ausgemessen werden, um die Netzabdeckung überall sicherzustellen.

Variante 1:

Einmalig Kosten

Installation und Konfiguration der Access Points	=	Fr. 12'600.00
Installation Netzwerkanschlüsse (Hausinstallation)	=	Fr. 6'000.00
<i>Total einmalige Kosten</i>	=	<i>Fr. 18'600.00</i>

Jährliche Kosten:

<i>Betrieb der WLAN - Hotspot Infrastruktur</i>	=	<i>Fr. 6'300.00</i>
---	---	---------------------

Kosten Variante 2:

Installation und Konfiguration der Access Points	=	Fr. 12'600.00
Installation Netzwerkanschlüsse (Hausinstallation)	=	Fr. 7'500.00
<i>Total einmalige Kosten</i>	=	<i>Fr. 20'100.00</i>

Jährliche Kosten:

<i>Betrieb der WLAN - Hotspot Infrastruktur</i>	=	<i>Fr. 7'000.00</i>
---	---	---------------------

Sitzung vom 16. Dezember 2013

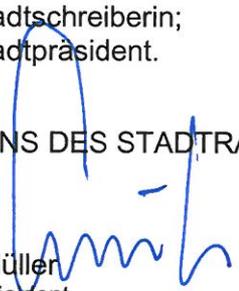
Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Roger Studer (CVP) betreffend Public WLAN im und / oder um das Dietiker Stadthaus wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Informatik;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

MB 1216_publik wlan im undoder um das dietiker stadthaus.docx
versandt am: